

Haushaltsantrag (Anfrage)

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

SPD und Volt

Betreff

Wie soll die gleichmäßige Konsolidierungsreduzierung im Kulturamt im Detail aussehen?

Antrag

Im Rahmen des aktuellen Haushaltsentwurfs ist eine **Konsolidierungsreduzierung im Kulturbereich** vorgesehen. In einem Schreiben an die Kultureinrichtungen werden die Kürzungen **global bzw. pauschal dargestellt**, wodurch der konkrete Einfluss auf die einzelnen Kulturinstitutionen, Projekte und Förderlinien unklar bleibt.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Abbildung der pauschalen Kürzung:

- Welche Methode wird verwendet, um die pauschale Kürzung auf einzelne Einrichtungen, Förderlinien oder Projekte anzuwenden?
- Werden Kürzungen linear auf alle Posten verteilt oder nach bestimmten Kriterien (z. B. Haushaltsvolumen, Zweckbindung, Priorität der Einrichtungen)?

2. Betroffene Einrichtungen und Projekte:

- Welche Kultureinrichtungen oder Förderlinien sind konkret von der Konsolidierungsreduzierung betroffen?
- Gibt es Ausnahmen oder Schutzmaßnahmen für besonders vulnerable Institutionen (z. B. freie Träger, Soziokultur)?

3. Nachvollziehbarkeit und Transparenz:

- Wie wird sichergestellt, dass die Kürzungen **nachprüfbar und nachvollziehbar** in den Haushaltsunterlagen abgebildet werden?
- Gibt es einen **Abgleich mit den bisherigen Haushaltszahlen**, um den tatsächlichen Einfluss der Kürzung auf die Kulturförderung darzustellen?

4. Folgenabschätzung:

- Liegt eine **Einschätzung der Auswirkungen** der pauschalen Kürzung auf die Programmvietfalt, Personalplanung oder Öffnungszeiten der städtischen Kultureinrichtungen vor?

Begründung:

Die Kulturförderung ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und leistet einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe, Bildung und

Identität. Pauschale Kürzungen ohne transparente Darstellung erschweren eine fundierte Haushaltsplanung und lassen den Einfluss auf einzelne Einrichtungen und Projekte unklar. Eine detaillierte Aufschlüsselung ist daher notwendig, um die finanziellen Konsequenzen für den Kulturbereich nachvollziehbar zu machen.

gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher

THH	410 Kulturamt
Seite Anmelde-Liste (wenn vorhanden)	
(Mitteilungs-) Vorlage	
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	